

## Quartalsgeschichte 3/2019

### Musikalische Kommunikation

Am Rande eines kleinen Dorfes sassen an einem lauen Sommerabend zwei Frauen in ihren Schaukelstühlen auf der Veranda vor dem Haus und tranken zusammen ein Glas Wein.



Während sie gemütlich schaukelten, lauschte die eine dem Gospelchor, der in der Kriche im Dorf übte. Der Chor probte gerade «Go tell it on the mountain», eines ihrer Lieblingslieder. Sie blickte nach links der Strasse entlang, wo sie das Licht durch die bunten Glasfenster der kleinen Kirche schimmern sah, hörte den wunderbaren Klängen zu, genoss das Lied bis zum Schluss und sagte anschliessend zu ihrer Freundin: «Ist das nicht die schönste Musik, die es gibt?»

Die Freundin, die rechts von ihr sass, blickte auf die Felder an der rechten Seite des Hauses und hörte die Grillen, die in der Dämmerung zirpten. Selig lächelnd schaukelte sie hin und her, den Blick auf die Felder gerichtet, und sagte: „Ja meine liebe, das ist in der Tat eine herrliche Musik. Und wenn man bedenkt, dass sie die Musik machen, indem sie ihre Hinterbeine aneinander reiben – unglaublich.“